

Ressort: Politik

Tarifabschluss kostet Jobcenter 800 Millionen Euro

Nürnberg, 12.05.2018, 08:06 Uhr

GDN - Der Bundesagentur für Arbeit (BA) und den kommunalen Trägern von Jobcentern könnten in den nächsten zweieinhalb Jahren insgesamt rund 800 Millionen Euro für die Eingliederung von Hartz-IV-Empfängern in den Arbeitsmarkt fehlen. Grund dafür sei der Tarifabschluss im öffentlichen Dienst, der die mehr als 400 Jobcenter in Deutschland diese Summe kosten wird, schreibt der "Spiegel".

Weil bislang etwa für die BA im Bundeshaushalt keine zusätzlichen Mittel für die steigenden Lohnkosten vorgesehen sind, wird sie Mittel für die "Eingliederung in Arbeit" von Hartz-IV-Empfängern umschichten müssen. Die Summe von 800 Millionen wurde in der letzten Sitzung des BA-Verwaltungsrates genannt. Seit Jahren fließt bei der BA immer mehr Geld aus dem Budget für Eingliederung, das eigentlich etwa für die Förderung von Langzeitarbeitslosen vorgesehen ist, in Verwaltungsausgaben. 2017 waren dies rund 911 Millionen Euro, fast ein Viertel des Etats für Eingliederung. BA-Chef Detlef Scheele beklagt seit Längerem das Missverhältnis. Von dem Geld, das die BA für die Grundsicherung erhält, gingen 2017 rund 41 Prozent in die Eingliederung von Hartz-IV-Empfängern und 59 Prozent in Verwaltungsausgaben.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-105974/tarifabschluss-kostet-jobcenter-800-millionen-euro.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619